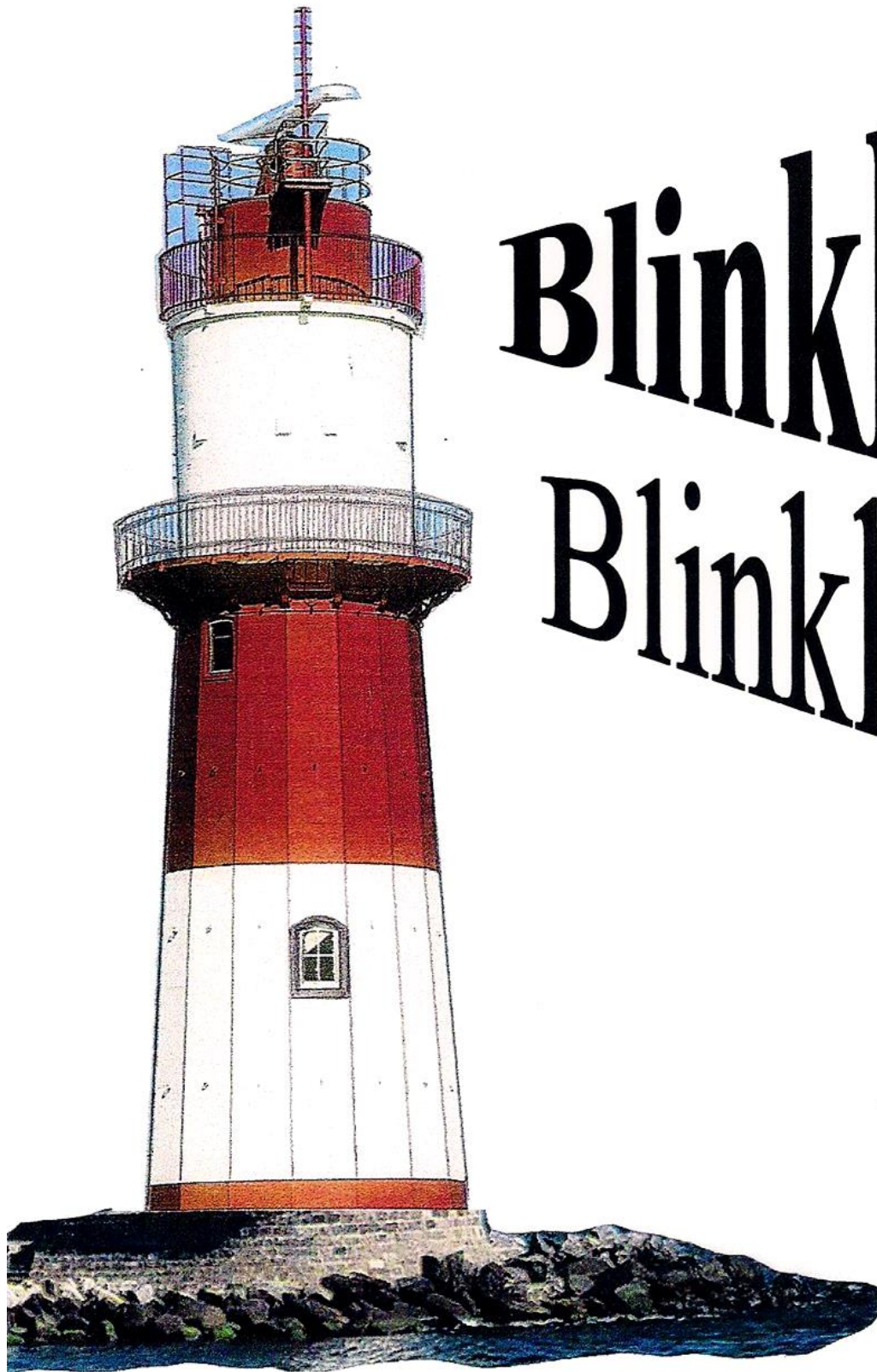


Vierteljährliche Ausgabe: Nr. 131 Oktober 2020
Auflage 680 / 32. Jahrgang

Zeitschrift des Bereiches Gemeindepsychiatrie
Caritasverband Bruchsal e.V., www.caritas-bruchsal.de



Blinklicht Blinklicht

Leben. Bestens begleitet.





Impressum	2
Vorwort	3
Ein Abschied mit schwerem Herzen	4
Atempause für die Seele	6
Neue Mitarbeiter*innen stellen sich vor	7
23. Bruchsaler Hoffnungslauf	8
Werbung im Blinklicht und Grüße Redaktionsteam	10
Vorankündigung 1 Mio Sterne und Werbung im Blinklicht	11
Quartalsrezept	12
Weltreise, Teil 3	13
Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie	20
Außenstelle / Beratungsangebot	22
„JUST FOR FUN“	24
Treffpunkt – Tagesstätte	25
Treffpunkt – Tagesstätte - Programm	26
Programm Club 74	28
Selbsthilfegruppen im Treffpunkt - Tagesstätte	30
Achtung Änderung	31
Wortsuchrätsel: Corona-Pandemie	33
Landesrahmenvertrag Baden-Württemberg	34
Mitarbeiter*innen im Bereich Gemeindepsychiatrie	36
Wortsuchrätsel: Corona-Pandemie - Auflösung	38
„Gibt’s was zu meckern?“, Werbung	39
Spendenmöglichkeit, Werbung im Blinklicht	40

Impressum

Herausgeber: Bereich Gemeindepsychiatrie, Caritasverband Bruchsal e. V.
Redaktion: Petra Dammert, Waltraud Dürschlag, Tatjana Fischbach (verantw.),
Simone Kümmerling, Martina Lohe, Antoinette Schauer

Weitere Mitarbeiter*innen bei dieser Ausgabe: Ingrid Baumgart-Fütterer, Birghild Lienert, Sabine Morlok, Anita Thiel-Twele, Eva Zagermann

Titelblatt: Redaktionsteam

Layout, Schreivarbeiten, Versand: Martina Westermann

Bilder: Birghild Lienert, pexels.com - <https://pixabay.com>, Ludwig Westermann

Druck: Lebenshilfe Bruchsal

Verteilung: Matthias Linn

Die einzelnen Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift: Redaktion „Blinklicht“, Peter-und-Paul-Str. 53, 76646 Bruchsal,
Tel: 07251 3849-233, martina.westermann@caritas-bruchsal.de

Redaktionsschluss: **07.12.2020**, die nächste Ausgabe erscheint zum 01.01.2021



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit März bewältigen wir alle gemeinsam einen **Ausnahmezustand**, der – je länger er anhält - gar kein Ausnahmezustand mehr ist: Es ist Alltag geworden... eine Maske zu tragen ...Abstände zu halten... auf Feiern und Feste zu verzichten. Langsam wird uns bewusst, dass die Pandemie unsere ständige Begleiterin ist und wir unser Leben an ihr ausrichten müssen.

Ich erinnere mich gut an die Furcht der ersten Tage und Wochen im Frühjahr, wann wohl die erste Nachricht kommt, dass die Gemeindepsychiatrie eine/n Erkrankte/n aufweist.

Gottlob ist das bisher nicht eingetroffen!!

Vielleicht sind unsere umfangreichen Vorsichtsmaßnahmen, die Begrenzungen und Schließungen, Hygienekonzepte und Desinfektionsmittel der Grund dafür. Ich glaube allerdings vielmehr, dass wir bisher einfach Glück hatten... oder unter einem besonderen Schutz standen.

Haben Sie den Mut für die großen Sorgen des Lebens und Geduld für die Kleinen; und wenn Sie Ihre tägliche Aufgabe mühsam erledigt haben, schlafen Sie in Frieden ein.

Gott ist wach.

Victor Hugo

Ihnen wünsche ich auch einen besonderen Schutzschirm, der Sie behüten und begleiten möge.

Ihre

Eva Fajersmann



Ein Abschied mit schwerem Herzen



v.l.n.r. Sabina Stemann-Fuchs, Inge Petermann, Eva Zagermann und Tatjana Fischbach
Foto: CV / Elste

Am 18. August 2020 wurde Inge Petermann, 85-jährig, in den Ruhestand verabschiedet. Nach fast 40 Jahren unermüdlicher, ehrenamtlicher Tätigkeit im Club '74/Tagesstätte Treffpunkt, so waren sich alle einig, dürfe sie sich nun wirklich zurückziehen.

Im Garten waren Tische und Stühle gestellt (nach Corona-Abstandsregeln ...), Kaffee und Kuchen standen bereit, ca. 30 Gäste waren versammelt: Vorstand, Bereichsleitung, Leitung der Tagesstätte, hauptamtliche Mitarbeiterinnen (auch ehemalige), alle Ehrenamtlichen und einige Besucher*innen.

Inge Petermann erklärte, dass Corona ihr die Entscheidung zum Aufhören erleichtert habe.



Frau Zagermann blickte in ihrer Ansprache zurück auf die gesamte Zeit, die durch ihre Mitarbeit geprägt war. Sie erinnerte an alle die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sie erlebt hat.

Denn das Leben des Club '74 und der Tagesstätte Treffpunkt hatte sie voller Energie mitgestaltet.

Wir Besucher*innen schätzten ihre zugewandte, direkte Art, ihre Kameradschaft, ihren unerschütterlichen Optimismus.

Als Geschenk überreichte Frau Fischbach eine Kübelpflanze, an deren Zweigen hingen lauter Herzen aus Papier, beschriftet von all den Menschen, die ihr persönlich Dank sagen wollten.

Da Inge Petermann ganz in der Nähe wohnt, wird sie wohl ab und zu mal vorbeischauen und sich vergewissern, ob alles gut weiterläuft.

Wir freuen uns darauf!

Antoinette Schauer



Für alles was war Danke!

*Erinnerungen nehme ich mit
an viele schöne Zeiten.*

*Sie werden mich, wo ich auch bin,
ein Leben lang begleiten*

Alles Liebe und Gute

von Inge Petermann





Atempause für die Seele mit Begegnungsmöglichkeit in der Caféτας

Mit Entspannungsübungen, wohltuenden und inspirierenden Gedankenanstößen in Verbindung mit meditativer Musik können Sie bei diesem Angebot zur Ruhe kommen, sich entspannen und neue Kraft schöpfen.

Neugierig geworden?

Wir freuen uns, wenn Sie einfach mal vorbeikommen und ausprobieren, ob das Angebot das richtige für Sie ist.

Im Anschluss daran möchten wir Sie noch **zu einem gemütlichen Beisammensein in der Caféτας** einladen.

Wir treffen uns am 15.12.2020 um 16¹⁵ Uhr im Zimmer 301 (DG) des Caritasverbandes Bruchsal, Friedhofstr. 11

Wir freuen uns Sie kennenzulernen und sind auch offen für Ihre Anregungen und Wünsche. **Die Wahrung der Hygieneauflagen bzgl. Corona-Pandemie ist selbstverständlich gegeben.**

Ein Engel sei neben dir um dich an die Hand zu nehmen und dich zu schützen, zu trösten und zu segnen.

Unbekannt

Herzlichst

Anita Thiel-Twele



Neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter stellen sich vor

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mein Name ist Sabine Morlok, ich arbeite seit 01.08.2020 in der Gemeindepsychiatrie als Alltagsbegleiterin.

Ich bin Hauswirtschafterin und habe zuletzt am Universitätsklinikum in Tübingen gearbeitet.

Ursprünglich komme ich aus Nagold, aufgrund des Arbeitsplatzwechsels meines Partners hat es mich nun nach Germersheim gezogen.

In meiner Freizeit bin ich viel unterwegs und entdecke neue Orte.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Sabine Morlok





23. Bruchsaler Hoffnungslauf? Na klar!

In diesem Jahr ist vieles anders...
Doch wir geben den Hoffnungslauf
nicht auf!



Unter dem Motto: „**Wir laufen getrennt und hoffen zusammen**“
wollen wir in der Woche vom 12. bis 18. Oktober Läufer, Walker
und Spaziergänger motivieren, möglichst viele Kilometer für den
guten Zweck zurückzulegen.

Der alternative Hoffnungslauf kann überall gelaufen werden: Im
Park oder Wald, auf dem Laufband oder um den Gartenteich. Die
Strecke legt jeder selbst fest. Wie beim regulären Hoffnungslauf
geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern darum,
sich für soziale Projekte und Menschen in Not einzusetzen.

Unser Hoffnungslauf ist und bleibt ein Benefizlauf – und natürlich
möchten wir auch dieses Jahr wieder ganz konkrete Projekte
unterstützen.



Starthilfe für wohnungslose Menschen



Unsere Erfahrungen aus der Wohnungslosenhilfe zeigen, dass viele Klienten auch nach Einzug in eine eigene Wohnung noch Unterstützung benötigen. Es gilt, sich mit den neuen Gegebenheiten zurechtzufinden und mit den neuen Aufgaben, Verpflichtungen und Verantwortungen umzugehen. Dabei kann die so genannte „Starthilfe“ unterstützen, z.B. bei der Organisation von Umzug und Einzug, bürokratischen Aufgaben oder der Vermittlung in weitergehende flankierende Hilfsangebote (z.B. Suchtberatung).

Einzelfallhilfen für Menschen in Not



Jeder Mensch kann plötzlich und unverschuldet in Not geraten. Die Gründe dafür sind vielfältig. Für viele Notlagen gibt es keine öffentlichen Hilfsangebote und bürokratische Hürden verhindern oft eine rechtzeitige Hilfe – an dieser Stelle greift die Einzelfallhilfe. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht und soll dazu dienen, Selbsthilfe zu unterstützen.

Los geht´s! Als Teil einer Mannschaft oder als Einzelperson. Über einen Sponsor im Rücken, der Ihre gelaufenen Kilometer mit einem bestimmten Beitrag finanziell unterstützt, würden wir uns natürlich sehr freuen!

Mehr Informationen über den genauen Ablauf gibt es auf unserer Homepage.

Herzliche Grüße vom gesamten Hoffnungslaufteam



**Praxis für Therapie,
Ausdruck und Gestaltung**

Kerstin Gliemann

Kunsttherapeutin, Kreative Kinder- und
Jugendlichentherapeutin, Heilpraktikerin

**Kreative Therapien für Erwachsene,
Kinder und Jugendliche**

Termine nach Vereinbarung

Kaiserstr.105, 76646 Bruchsal

Tel.: 07251/3269997

www.kreative-therapie-bruchsal.de

Wir wünschen unseren Lesern einen goldenen Oktober,
eine ruhige und besinnliche Advents- und Vorweihnachtszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und einen gesunden Start in das Neue Jahr!

Das Redaktionsteam





Vorankündigung Aktion „Eine Million Sterne“ für eine gerechtere Welt

14. November 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie steht beim Druck des Blinklichts noch nicht fest in welcher Form diese Aktion stattfinden kann.

Bitte informieren Sie sich über die Homepage der Caritas oder die Presse

Veranstalter: Caritasverband Bruchsal, Bereich Gemeindepsychiatrie



GRAF HARDENBERG
Das Autohaus



Audi

SKODA



SERVICE



Nutzfahrzeuge



SEAT

Graf Hardenberg GmbH / Bruchsal • Murgstr. 9 - 13 • Tel.: 07251 / 91010 • www.grafhardenberg-bruchsal.de



Quartalsrezept

Grünkernsuppe

Zutaten:

2	Schalotten
1 Bund	Suppengrün
40 g	Butter
150 g	Grünkernschrot
1 ½ l	Gemüsebrühe (Instant)
	Muskat
	Kräutersalz
	Frisch gemahlener Pfeffer
1 Becher	Schlagsahne (250 g)
2 Bund	Kerbel
2	Eigelb

Zubereitung:

Schalotten und Suppengrün in sehr feine Würfel schneiden. In heißer Butter andünsten.

Grünkernschrot zufügen und weitere zwei Minuten dünsten. Brühe zugießen und etwa 15 Minuten bei kleiner Hitze kochen.

Mit Muskat, Kräutersalz und Pfeffer abschmecken.

Sahne steif schlagen. Die Hälfte der Sahne mit gehacktem Kerbel und Eigelb verrühren und unter die Suppe ziehen.

Suppe auf vorgewärmte Teller füllen und jeweils mit einem Esslöffel Sahne und Kerbel garnieren (40 Minuten).

Ihre Cafétas wünscht Ihnen viel Spaß beim Zubereiten und einen guten Appetit.





Weltreise, Teil 3

Hamburg → San Antonio de Chile

25.10.2019 bis 03.12.2019



11.11.2019 – Ausflug: „Salvador de Bahia – Geburtsort Brasiliens“

Nachdem wir in vier Tagen den Atlantik und den Äquator überquert haben, sind wir in **Salvador de Bahia/Brasilien** vor Anker gegangen. Hier haben wir eine Zeitdifferenz zur MEZ von vier Stunden!

AIDA bietet uns jeden Tag viel Interessantes und Kurzweiliges, aber nach vier Tagen Bordleben ist es sehr angenehm endlich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

São Salvador da Bahia de Todos os Santos: So lautet der vollständige Name der drittgrößten Stadt Brasiliens, die von ihren Bewohnern kurz Bahia genannt wird. Im historischen Namen trägt Salvador den Hinweis auf die Allerheiligenbucht, an der die Stadt 1549 gegründet wurde. Sie liegt im mittleren Teil des östlichen Brasiliens an der südlichen Spitze einer Landzunge und dehnt



sich auf einer Fläche von 707 Quadratkilometer aus. Salvador ist Hauptstadt des Bundesstaates Bahia und zählt 2,9 Millionen Einwohner. Sie ist Sitz des Erzbischofs, hat zwei Universitäten und ist politisches, kulturelles, wirtschaftliches sowie touristisches Zentrum Bahias.

Ihr Markenzeichen: Lebensfreude pur.

Unseren Ausflug begannen wir bei einer im Zenit stehenden Sonne, ca. 32 Grad und einem leichten Wind. Wir machten uns teils zu Fuß, teils per Bus - heute mit Klimaanlage und einem deutschstämmigen Reiseleiter auf den Weg, die Stadt zu erkunden.

Seit den Kap Verden erhalten wir immer wieder Sicherheitshinweise vom Kapitän über unser Verhalten in den Städten. Die Diebstahlsquote ist hier in Südamerika sehr hoch.

Wir fahren mit dem Bus durch die einzelnen Stadtteile der Unterstadt. Hier findet das wirtschaftliche Leben statt und es gibt wunderschöne Badebuchten. Ein bekanntes Wahrzeichen ist der Leuchtturm Farol de Barra bei dem wir einen längeren Fotostopp hatten. Dann ging es weiter in die Oberstadt, in der sich die Altstadt befindet. Diese erkundeten wir dann zu Fuß.

Noch etwas Spezielles dieser Stadt ist eine alte Zahnradbahn und vier modern gestalteten Aufzüge, die die Unter- und die Oberstadt miteinander verbinden. Salvador gilt als die Wiege der afrobrasilianischen Kultur. Dies konnten wir dann auch in der Oberstadt, mit den buntbemalten Barockbauten und in der mit sehr viel Gold und blauen portugiesischen Kacheln ausgestatteten Kirche Sao Francisco bestaunen.

Es ist eine sehr bunte und lebendige Stadt. Überall in den Gassen und auf den Plätzen wird gesungen und vor allen Dingen getrommelt.

Auch Michael Jackson hat in einer kleinen Gasse schon gesungen. An jeder Ecke gibt es Straßenhändler, die alles Mögliche



verkaufen, auch Trinkwasser. Hier scheint jeder mit irgendetwas zu handeln. Auch im großen Mercado, ein Markt für Touristen, ist die Hölle los.

Unser sympathischer Reiseleiter hat sein Herz an diese Stadt verloren – mir ist sie einfach zu laut!



13.11.2019 und 14.11.2019 – Ausflüge: *„Copacabana und die Wahrzeichen Zuckerhut und Christusstatue“*

Nach einem weiteren See Tag haben wir **Rio de Janeiro** erreicht. Etwa sechs Millionen Menschen leben in Rio de Janeiro. Das macht die Metropole an der Südküste Brasiliens nach São Paulo zur zweitgrößten Stadt des Landes.



Rio de Janeiro erstreckt sich auf einer Fläche von 1.182 Quadratkilometern, liegt an der Guanabara-Bucht und trägt eigentlich einen falschen Namen.

Denn als ihr Entdecker Gaspar de Lemos am 1. Januar 1502 in die Bucht segelte, glaubte er irrtümlich, an der Mündung eines Flusses gelandet zu sein und nannte den Ort „Fluss des Januars“.

Bis 1960 war Rio nicht nur die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates, sondern des gesamten Landes. Zwar verlor die

Stadt diese Funktion an Brasilia, dennoch blieb sie eines der wichtigsten Handels- und Finanzzentren Brasiliens. Der Karneval und die Copacabana, die Samba und der Fußball haben sie weltberühmt gemacht.

Hola, Rio de Janeiro, wir sind da! In einer sehr geschützten Bucht des riesigen Hafens von Rio legten wir um 13³⁰ Uhr brasilianischer Zeit an. Hier werden wir auch noch einen zweiten Tag verbringen.

Rio empfing uns mit viel Wärme und wechselhaftem Wetter. Unser Ausflug am heutigen Nachmittag führte uns zur legendären Copacabana. Da hier noch kein Sommer, sondern noch Frühling ist, war der Strand fast nur für uns da.

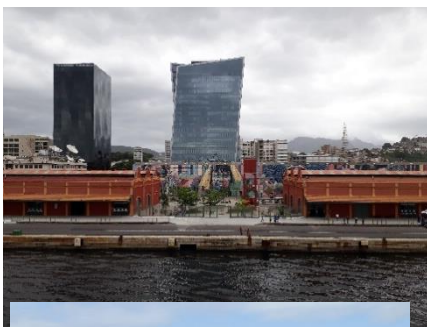
Der Strand ist für viele Menschen ein Ort, der nach der Arbeit aufgesucht wird. Hier vergnügt man sich dann mit vielen Ballspielen oder anderem Sport. Viele „Fliegende Händler“ bieten an der langen Promenade ihre Souvenirs an. Auch hier wird sehr lautstarke Musik gemacht. Nichts für Ruhesuchende.

Heute haben wir eine hohe Brandung und deshalb ist das Baden leider verboten. Die roten Fahnen, die überall aufgestellt sind, weisen darauf hin. Wir haben es uns aber nicht nehmen lassen, unsere Füße mal vom Atlantik überspülen zu lassen. – Und patsch – waren wir pitschnass! Das ist hier bei der Wärme und dem Wind aber kein Problem. Wir waren schnell wieder trocken.



Wer ist hier wohl schon alles durch diesen wirklich feinen Sand gelaufen? Und diese Aussicht! Herrlich, dem Zuckerhut so nahe zu sein!

Während wir so durch den Sand stapften sogen wir alles was wir sahen, tief in uns ein. Noch einen Caipirinha am Strand - dann wurden wir mit dem Bus wieder in unser klimatisiertes „AIDA Hotel“ gebracht.



Am **zweiten Tag in Rio** war der Zuckerhut (Sombbrero de azùcar) und die Christus Statue (Estatua de christo) unser Ausflugsziel. Das Wetter meinte es mit uns noch bis zum Zuckerhut recht gut. Wir hatten eine sagenhafte Aussicht über die weitläufige Stadt, die schönen Buchten und ihre Strände, den bewaldeten Hügeln und hinüber unserem nächsten Ziel die Christus Statue. Den Zuckerhut „erklimmt“ man mit zwei Seilbahnen. Das allein war schon ein Erlebnis!



Nun wurde es kulinarisch. In einem Restaurant mitten in Rio wurden wir schon von einigen Kellnern erwartet. Aber sie warteten nicht nur auf uns, sondern noch auf zwei weitere Busse. Dann wurde es sehr eng in diesem Restaurant. Hier ist es üblich, obwohl jeder Gast sich am Büfett bedienen kann, dass etliche köstliche Fleischsorten, die an Spießeln gegrillt wurden, direkt von den Kellnern zum Gast gebracht werden. Es war wirklich sehr eng und hektisch. Na ja, wir haben es überlebt aber auch genossen.

Dann machten wir uns auf den Weg zu unserem zweiten Ziel des Tages, die Christus Statue. Leider hatte es während unseres Aufenthaltes im Restaurant angefangen zu regnen. Die verkaufstüchtigen Straßenhändler waren aber zur Stelle mit leichten Plastikregenmänteln. So hatten alle im Bus ihre Uniform! Hinauf auf den 710 m hohen Corcovado fuhren wir mit einer alten Zahnradbahn.

Es ging durch dichten Regenwald, der sich an dem Bergen hinaufzog. Es waren mystische Momente. Danach noch einige Höhenmeter mit einem Fahrstuhl und dann noch mit zwei Rolltreppen – geschafft! Nun standen wir zu Füßen der weltbekannten Christus Statue, sehr bewegt und bei leichtem Regen. Die Aussicht war grandios, wenn wir uns auch mit Bildern zufriedengeben mussten, die Teile der Stadt und ihr Umfeld mit leichten Wolkenfetzen verdeckten. Es war alles leicht unreal, trotzdem sehr beeindruckend!

Die Stadt Rio machte auf uns den Eindruck eines zusammen gewürfelten Haufens von unterschiedlichsten Architekturen. Keine effektive Planung der Verkehrsführung. Die einfach zusammengeknoteten elektrischen Leitungen an den Straßenrändern und Häusern sind eine Farce. In Deutschland wäre so eine Schlamperie, schon allein wegen der Sicherheit, unmöglich! Auch die Bevölkerung ist ein Gemisch von weltweiten Kulturen, bei denen der Unterschied zwischen arm und reich sehr gravierend ist!

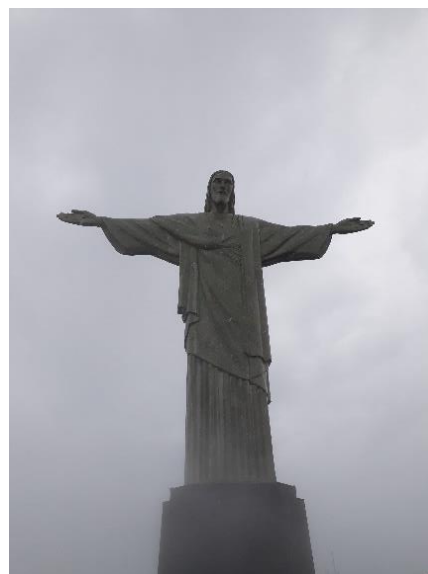


Die arme Bevölkerung wohnt in Wellblechhütten in den Favelas, die sich an den Bergrücken hinaufziehen. Um zu überleben, bleibt

ihnen hauptsächlich nur der Straßenverkauf. Selbst Wasserflaschen werden an die Touristen verkauft. Trotz der Armut sind sie Fußball-, Musik- und Sambasüchtig. Vor allem aber sehr gastfreundlich.

Die Reichen beanspruchen für sich die Küstenstreifen mit den wunderbaren Sandstränden. Hier stehen sehr schöne Hotels der gehobenen Klasse. Trotz des nach unserer Vorstellung großen Wirrwarrs, hat Rio etwas Besonderes.

Beim Auslaufen unserer AIDAaura, nachdem wir zwei Tagen Gäste in dieser Stadt waren, wurde ich doch recht nachdenklich!



Birghild Lienert



Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie

Gemeindepsychiatrische Dienste

unterstützt durch den



Beratung

für chronisch psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige in Östringen-**Odenheim** (Sprechstunde) und in der Außenstelle Philippsburg

Sozialpsychiatrischer Dienst

- *Beratung und Begleitung von chronisch psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen,*
- *Beratung für psychisch erkrankte Geflüchtete und Migranten,*
- *Soziotherapie.*

Betreute Wohngemeinschaften

- *Ambulantes Hilfeangebot zur Förderung der selbstständigen Lebensführung psychisch erkrankter Menschen in zwölf Wohngemeinschaften mit insgesamt 40 Plätzen.*
- *Hilfestellung bei der Suche nach eigenem Wohnraum und geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten.*

Intensiv Betreutes Wohnen (Wohngemeinschaft)

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die eine intensive Betreuung brauchen, um z.B. einen Heimaufenthalt zu vermeiden oder Heimbewohnern den Weg zurück in ein selbstständigeres Leben zu erleichtern.*

Betreutes Einzel- und Paarwohnen

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die alleine oder mit einem Partner in einer eigenen Wohnung leben.*
- *Unterstützung bei der praktischen Bewältigung des Alltags, der befriedigenden Tages- und Freizeitgestaltung und der Suche nach Wegen, mit der Erkrankung besser zu leben. Es sollen die Fähigkeiten und Möglichkeiten einer besseren Lebensgestaltung erkannt und verwirklicht werden.*
- *Individuelle Förderung von Fähigkeiten und Ressourcen.*



Betreutes Wohnen „plus“

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben und täglich oder mehrmals in der Woche Hilfe bei der praktischen Bewältigung des Alltags und Gespräche benötigen.*

Tagesstrukturierende Hilfen, niederschwellige Arbeits- und Freizeitangebote

- *Einübung von lebenspraktischen Fähigkeiten (Planen, Einkaufen, Kochen etc.), Training von sozialen Verhaltensweisen, Austausch mit anderen Betroffenen, stützende Gespräche, niederschwellige Arbeitsangebote sowie Freizeitaktivitäten:*

➤ **Der Treffpunkt**

Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal, ☎ 07251 72463-104

Programm und Öffnungszeiten siehe Seite 26

- Dienstagstreff / Club 74 / Offenes Angebot

*Alle Besucher*innen sind herzlich willkommen*

- „Mach mit“

Freiwilliges Beschäftigungsangebot (Vorstufe für den Hinzuverdienstbereich in der WfbM) in Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V.

Unverbindliche Teilnahme, 1 Std./Woche, Taschengeld 1,00 €/Stunde

- Die Cafétas – das Caritas-Café



Friedhofstr. 13, Bruchsal, ☎ 07251 308830

Arbeitsangebote für benachteiligte Menschen in Kooperation mit dem Treffpunkt



Außenstelle der Gemeindepsychiatrie

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht alle unsere Leistungen in vollem Umfang anbieten können.

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Soziotherapie
- Ambulant Betreutes Wohnen

Viola Hoffmann

Seniorenhaus St. Franziskus

– **Zimmer 13** –

Udenheimer Straße 4

76661 Philippsburg

Telefonische Anmeldung erforderlich:

07251 3849-233 (Sekretariat Gemeindepsychiatrie)

Sprechzeiten in Odenheim

**Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat
16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr**

Doris Werner-Igneci

Ortschaftsverwaltung

Nibelungenstraße 2

76684 Östringen-Odenheim

Telefonische Anmeldung erforderlich:

07251/3849-233



Wohnheim St. Josefshaus

Peter- und Paul Str. 53, ☎ 07251 3849-0

- *Wohnheim mit insgesamt **38** Plätzen, davon **13** Plätze in 4 Außenwohngruppen*
- *Tagesstrukturierende Angebote*





JUST FOR FUN



Das junge Angebot „**JUST FOR FUN**“ richtet sich an psychisch erkrankte Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, denen es schwer fällt, aus eigenen Kräften Kontakte aufzubauen, oder zu pflegen.

Jeden ***Dienstag von 17¹⁵ Uhr bis 19¹⁵ Uhr im Treffpunkt, Peter-und-Paul-Str. 49 in Bruchsal***

Gemeinsam schöne Dinge planen und erleben.

Bitte beachten:

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Anmeldung erforderlich bei:

Franziska Himmel, Tel. 07251/3849-26



Der Treffpunkt

Ort: Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

Leitung: Tatjana Fischbach
Mitarbeit: Tanja Duchardt-Gland
Wilma Steiert und Edith Urban

Dienstagstreff: Tatjana Fischbach
Mach mit: Wilma Steiert
Mitarbeit: Tanja Duchardt-Gland und ehrenamtliche
Laienhelferinnen

Öffnungszeiten

Montag

🕒 9³⁰ – 13³⁰ Uhr im Treffpunkt

Dienstag

🕒 9⁰⁰ Uhr – 16⁰⁰ Uhr

Mittwoch

🕒 14⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr

Donnerstag

🕒 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

Freitag

🕒 10⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr



Friedhofstr. 13, Tel. 07251 30 88 30





Der Treffpunkt

Ort: *Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal*
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

Leitung: *Tatjana Fischbach*

Mitarbeit: *Tanja Duchardt-Gland,*
Wilma Steiert und Edith Urban

Spezielle Themenangebote montags

- 05.10.** Gespräche und Gedanken zum „Erntedankfest“
Kreativangebot: Fertigstellen unserer „Kunstschachteln“
- 12.10.** „Hohe Kunst und großes Leid“ – Vincent van Gogh -
Wir beschäftigen uns mit der dramatischen Biographie dieses großen Malers, der als hochbegabter, genialer Künstler immer wieder in Schwierigkeiten mit sich selbst und den Menschen um ihn herum geriet und am Ende seines Lebens psychisch erkrankte
- 19.10.** Frühstück oder Mittagessen, wir entscheiden gemeinsam
Spieleangebot: Activity
- 26.10.** „Dies und Das“ – unser Caritashörbuch in Erinnerung gebracht
Frau Schauer und Frau Tiedemann haben dieses Hörbuch als künstlerisches Projekt von Frau Bellm und Frau Thiel-Twele mitgestaltet und werden es uns auf lebendige Art und Weise vorstellen. Es enthält Gedanken und Gedichte von psychisch erkrankten Menschen, welche Erlebtes und Erlittenes, Schmerz und Freude, Ernstes und Heiteres zum Ausdruck bringen



- 02.11.** Gemeinsames Frühstück
Gedächtnistraining: Wir trainieren unsere Gehirnzellen
- 09.11.** Wer reist mit auf die Galapagos-Inseln?
Frau Rank entführt uns per DIA-Vortrag in diese zauberhafte Welt, in der wir eine einzigartige Vielfalt an Tieren sehen und durch ihre lebendigen Darstellungen miterleben werden
- 16.11.** Gemeinsames Frühstück
Wir gestalten Weihnachtskarten
- 23.11.** Vertiefung eines der vorangegangenen Themen, je nach Wunsch der Besucher*innen des Treffpunkts
- 30.11.** Gemeinsames Frühstück
Wir erledigen dieses Jahr rechtzeitig unsere Weihnachtspost!!!
Bitte Geld für Briefmarken mitbringen und Adressen von Menschen, die die Weihnachtspost erhalten sollen, nicht vergessen.
- 07.12.** Gedanken zum Advent!
Advent und Weihnachten tiefer und neu erleben – geht das?
- 14.12.** Wir bereiten die Weihnachtsfeier am 15.12.2020 vor
- 21.12.** Weihnachten steht vor der Tür! Eine Geschichte hilft uns dabei, der Bedeutung dieser Festzeit näher zu kommen und uns von ihr berühren zu lassen. Wie gestalte ich mein Weihnachten in diesem Jahr?

Haben Sie Fragen?

Dann rufen Sie bitte an bei:

Tatjana Fischbach, Tel. 07251 72463-104



Programm Club 74

Oktober – November – Dezember 2020

Treff: 13.30 Uhr

Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal

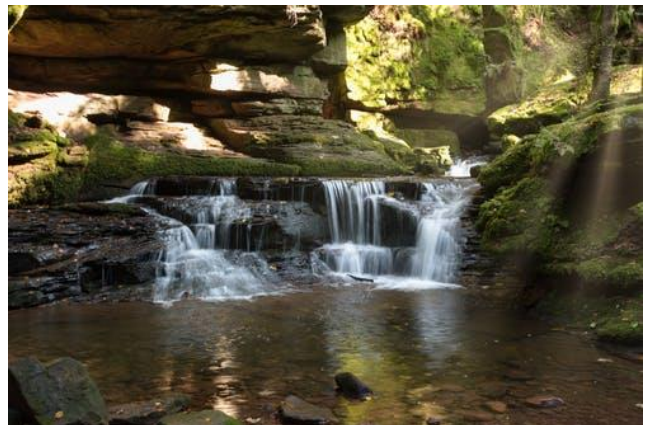
☎ 07251 72463-104

Verantwortlich: Tatjana Fischbach

**Mitarbeit: Tanja Duchardt-Gland und ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen**

06.10. „Café Palaver“
Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat in der
Cafétas zu wechselnden Angeboten

13.10. Heute kommt
Frau Schmitt-
Schattel und
entführt uns in
geheimnisvolle,
spannende und
zauberhafte
Märchenwelten



20.10. Ausflug in den Vogelpark Forst
Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Teilnehmerliste wird ausgehängt

27.10. Angebot von Frau Schmitt-Schattel
„Es hat sicher mit Märchen zu tun“



03.11. „Café Palaver“
Wir treffen uns von 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr in der Cafétas, um zu

10.11. Frau Schmitt-Schattel sorgt für einen märchenhaften Nachmittag

17.11. Vor-Weihnachtsbäckerei
Wir backen für den Advent



24.11. „Märchenhafter Nachmittag“ mit Frau Schmitt-Schattel

01.12. „Café Palaver“
Wir treffen uns von 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr in der Cafétas



08.12. Unsere „Märchenerzählerin“ Frau Schmitt-Schattel gestaltet den Tag

15.12. Weihnachtsfeier „mal anders“
Wir geben rechtzeitig bekannt wie und wo...

22.12. Weihnachtsgeschichten aus fremden Ländern und Weihnachtslieder singen

29.12. Es war einmal ... mit Frau Schmitt-Schattel und Gott sei Dank endet es oft mit „... und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende“. So wollen wir es halten!!!



Bitte beachten:

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Anmeldung dringend erforderlich, vielen Dank für Ihr Verständnis.

Selbsthilfegruppen im Treffpunkt

Angehörigengruppe psychisch erkrankter Menschen

Jeden ersten Donnerstag im Monat

18³⁰ bis 20³⁰ Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Barbara Mechelke

Tel. 0151 12461115

Selbsthilfegruppe Balance

für Betroffene bei Angst, Panik und Depression

Jeden 1. Montag im Monat

19³⁰ bis 21³⁰ Uhr

Ansprechpartnerin: Melanie

Tel. 0163 6175830

Selbsthilfegruppe Soziale Phobie

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat

19⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hippchen, Tel. 07250 922743



Achtung Änderung!

Meldung in eigener Sache:

Zeitschrift des Bereiches Gemeindepsychiatrie
Caritasverband Bruchsal e.V., www.caritas-bruchsal.de



Wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt, werden wir unsere Auflage ab Januar 2021 deutlich reduzieren und den Versand weitestgehend einstellen. Sie haben in Zukunft die Möglichkeit, jedes Quartal neu ein Online-Heft auf unserer Homepage zu lesen.

Wir sind der Auffassung, damit einen Beitrag für das Klima zu leisten, weil der Papierverbrauch sinkt und Treibstoff für die Verteilungsfahrten gespart wird.

Viele von Ihnen haben inzwischen Zugriff auf das Internet und können mit dem Smartphone von „überall“ jederzeit auf das Blinklicht zugreifen. Wichtige Seiten können Sie gezielt ansteuern und ggf. auch ausdrucken. Vielleicht wird es Ihnen damit auch leichter, schnell mal einen Leserbrief zu schreiben und unkompliziert mit uns Kontakt aufzunehmen!

...und Sie können es sogar im Dunkeln lesen ☺ ☆

Natürlich werden wir immer einige Exemplare in Papierform bereithalten: Für die Menschen ohne Internet, als persönliche Information ... und weil wir uns auch selbst nicht ganz vom gelben Blinklicht in DIN A 5-Format trennen und es in der virtuellen Welt verschwinden lassen wollen.



Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein gebundenes Blinklicht benötigen.

Sollten Sie weitere Anregungen haben, oder mit unserer Entscheidung nicht zufrieden sein:

Schreiben Sie einen Leserbrief!

Wir werden Ihre Reaktionen ernst nehmen, veröffentlichen und bei unseren weiteren Planungen berücksichtigen.

Ihre


Eva Zagermann



Wortsuchrätsel: Corona-Pandemie

Konstruiert von Ingrid Baumgart-Fütterer

S	U	P	E	R	S	P	R	E	A	D	E10	R	S	U	R	I	V	P
G	E	L	O	S	O	R	E	A	T	M	D	M	T	F	O	T	T	L
R	S	R	U	K	R	A	P	S	F	Z	N	T	H	R	H	M	I	E
T	O	N	M	E	T	A	R	C	U	G	X	H	C	U	K	A	E	I
E	Q	W	V	E4	K	L	O	W	L	E	H	C	I	E	P	S	Z	T
S	O	O	A	P	L	V	D	H	A	F	Y	I	L	H	R	T	S	E
T	N	D	O	S	I	S	U	S	F	A	G	L	F7	W	O2	I	N	W
P	I	K	M	D	U	S	K	O	B	H	I/8	F	P	A	T	E	O5	E
F6	K	C	I	O	T	W	T	V	F	R	E	P	E	R	E	H1	I	L
L	O	O	V	E	C	S	I	A	I	E	N	N	D	N	S	D	T	L
I	T	L	N	X	F	R	O	L	E	N	E	E	L	S	T	N	A	E
C9	U	W	F	P	E	C	N	P	B	A	N	K	E	Y	W	U	B	I
H	A	T	M	N	V	L	S	H	E	B	S	S	M	S	A	S	U	G
T	Y	I	L	V	L	E	R	T	R	A	G	A	N	T	X	E	K	D
Q	U	A	R	A	N	T	A	E	N	E	Z	M	R	E	L	G	N	O
X	S	J	H	B	M	E	T	S	Y	S	N	U	M	M	I	T	I	V
T	I	M	M	U	N	B	E	A	T	M3	U	N	G	R	F	Q	D	L

31 Schlagwörter zur Corona-Pandemie sind hier versteckt. Zu lesen sind die Wörter von oben nach unten, von unten nach oben, von rechts nach links, von links nach rechts oder diagonal.

Aerosole - Atemnot - Autokino - Beatmung – Covidiot – Dosis --
Ertrag - Fieber – Fruehwarnsystem – Gefahren - Gesundheitsamt
– Husten – Hygiene – Immun - Immunsystem – Impfstoff -
Inkubationszeit - Lockdown – Luft - Maskenpflicht - Meldepflicht
– Pleitewelle –Protest - Quarantaene - Reproduktionsrate –
Sparkurs - Speichelwolke – Superspreader – Testpflicht -
Virenlast - Virus

Die mit Zahlen **1-10** versehenen Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt das **Lösungswort:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) müssen viele Dinge geregelt werden, damit die nächste Stufe „scharf“ gestellt werden kann. Dabei werden Regelungen in den Bundesländern durch gesonderte „Landesrahmenverträge“ getroffen.

In Baden-Württemberg warten wir schon lange auf eine Fassung, die es uns Trägern ermöglicht, uns organisatorisch umzustellen.

Landesrahmenvertrag Baden-Württemberg

Am 30. Juli 2020 haben die kommunalen Landesverbände, der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), die Liga der freien Wohlfahrtspflege und die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen die Entwurfsfassung des neuen Landesrahmenvertrags für Leistungen der Eingliederungshilfe vorgelegt.

Geregelt wurde darin:

- Flächenzuordnung und Leistungstrennung
- Ein Begriffsglossar
- Eine Definition von „gemeinsamer Inanspruchnahme“
- Ein Vergütungssystem auf der Grundlage von vier Fachleistungsmodulen, die einzeln oder kombiniert erbracht werden können:
Individuelleistung, gepoolte Individuelleistung, Modulleistung und Assistenzleistung in besonderen Wohnformen



- Leistungsbeschreibungen für bestimmte Teilhabeleistungen
- Eine von der Wirksamkeit beim einzelnen Leistungsberechtigten weitgehend gelöste Prüfung von Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Obwohl damit eine Basis für die Vorbereitung der Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen geschaffen worden ist, ist der Vertrag noch bei Weitem nicht vollständig:

Die Vertragsparteien haben noch zwanzig bislang unerledigte Arbeitsaufträge der Vertragskommission festgehalten, darunter das Kalkulationsmuster für die Leistungsmodule (Kern der Vergütungen).

Künftiger Gegenstand der Verhandlungen der Vertragskommission sollen auch die Weiterentwicklung der Qualität in Werkstätten für behinderte Menschen und der Gewaltschutzkonzeption auf Landesebene sein.

Zahlreiche Öffnungsklauseln erlauben eine einrichtungsindividuelle Verhandlung. Ein von den Vorgaben des Rahmenvertrages abweichender Bedarf ist dazu im Einzelnen anhand einer Fachkonzeption darzulegen, in der die Art, Menge und Qualität der Fachleistungen mit der betriebswirtschaftlichen Personalplanung verknüpft ist.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches
Gemeindepsychiatrie

Bereichsleitung:

Eva Zagermann

Sekretariat:

Alexandra Becker

Claudia Walther

Martina Westermann

Gemeindepsychiatrische Dienste / Teamleitung

Doris Werner-Igneci

Sozialpsychiatrischer Dienst / Wohngemeinschaften /

Betreutes Einzel- und Paarwohnen / Betreutes

Wohnen plus / Intensiv Betreutes Wohnen

Tatjana Fischbach

Barbara Franco Palacio

Gregor Häcker

Felizitas Hanke

Susanne Höckel

Viola Hoffmann

Matthias Linn

Ludmilla Maul

Sabine Morlok

Jürgen Rätz

Carolin Schilling

Michaela Schimmelpfennig

Anita Thiel-Twele

Silke Trost

Marianne Urbanietz

Doris Werner-Igneci

Tagesstrukturierende Angebote

Cafétas und Treffpunkt –Tagesstätte

Tanja Duchardt-Gland

Andrea Thurau

Tatjana Fischbach

Edith Urban

Wilma Steiert

Caritasverband Bruchsal e. V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal,

☎ **07251 3849-233**, gemeindepsychiatrie@caritas-bruchsal.de



Wohnheim St. Josefshaus

Wohnheimleitung:

Harald Ebner

Wohngruppen / Außenwohngruppen:

Jana Heiningner

Franziska Himmel

Claudia Hücklekemkes

Alexander Peter

Christa Schellmann

Maurice Toussaint

Arbeits-/Beschäftigungstherapie:

Haralambos Latsinoglu

Dominik Richter

Patrick Ritzinger

Gesundheit und Hygiene:

Antje Knoch

Sabine Thome

Hauswirtschaft:

Natalie Bollheimer

Martin Erlewein

Uwe Gafert

Sabine Krahe

Hausmeister:

Matthias Linn

Helmut Traut

St. Josefshaus (Träger: Caritasverband Bruchsal e. V.)

Peter-und-Paul-Straße 53, 76646 Bruchsal,

☎ **07251 3849-0**, josefshaus@caritas-bruchsal.de



Wortsuchrätsel: Corona-Pandemie - Auflösung

Konstruiert von Ingrid Baumgart-Fütterer

S	U	P	E	R	S	P	R	E	A	D	E10	R	S	U	R	I	V	P
	E	L	O	S	O	R	E	A	T				T	F		T	T	L
	S	R	U	K	R	A	P	S	F			T	H	R		M	I	E
T	O	N	M	E	T	A	R	C	U	G		H	C	U		A	E	I
E		W		E4	K	L	O	W	L	E	H	C	I	E	P	S	Z	T
S	O	O			V	D	H		F	Y	I	L	H	R	T	S	E	
T	N	D	O	S	I	S	U		F	A	G	L	F7	W	O2	I	N	W
P	I	K		D		S	K	O		H	I/8	F	P	A	T	E	O5	E
F6	K	C	I		T		T	V	F	R	E	P	E	R	E	H1	I	L
L	O	O		E		S	I		I	E	N	N	D	N	S	D	T	L
I	T	L	N		F	R	O		E	N	E	E	L	S	T	N	A	E
C9	U			P	E		N		B			K	E	Y		U	B	
H	A		M	N			S		E			S	M	S		S	U	
T		I	L			E	R	T	R	A	G	A		T		E	K	
Q	U	A	R	A	N	T	A	E	N	E		M		E		G	N	
	S				M	E	T	S	Y	S	N	U	M	M	I		I	
T	I	M	M	U	N	B	E	A	T	M3	U	N	G					

31 Schlagwörter zur Corona-Pandemie sind hier versteckt. Zu lesen sind die Wörter von oben nach unten, von unten nach oben, von rechts nach links, von links nach rechts oder diagonal.

Aerosole - Atemnot - Autokino - Beatmung – Covidiot – Dosis -- Ertrag - Fieber – Fruehwarnsystem – Gefahren - Gesundheitsamt – Husten – Hygiene – Immun - Immunsystem – Impfstoff - Inkubationszeit - Lockdown – Luft - Maskenpflicht - Meldepflicht – Pleitewelle –Protest - Quarantaene - Reproduktionsrate – Sparkurs - Speichelwolke – Superspreader – Testpflicht - Virenlast - Virus

Die mit Zahlen 1-10 versehenen Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt das Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
H	O	M	E	O	F	F	I	C	E



Liebe „Blinklicht“- Leser!

Wir sind auch weiterhin bestrebt, Ihnen ein interessantes „Blinklicht“ zu präsentieren. Deshalb bedanken wir uns für jede konstruktive Kritik oder einen Beitrag - bitte schreiben Sie uns martina.westermann@caritas-bruchsal.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 07251 3849-233!

Ihr Redaktionsteam



Werbung im Blinklicht

Möchten auch Sie im Blinklicht inserieren?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Annonce
per E-Mail an:

martina.westermann@caritas-bruchsal.de

Vielen Dank!





Ja,

ich möchte helfen, damit die Angebote für psychisch erkrankte Menschen aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe erhalten bleiben!“

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto:

Sparkasse Kraichgau

Caritasverband Bruchsal

IBAN DE85 6635 0036 0000 0049 87

BIC BRUSDE66XXX

Stichwort: „Spende Blinklicht“



Leben. Bestens begleitet.

**Caritas-Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal**

Einmal gestiftet, hilft immer!



Auch ein kleines Vermögen kann zu einem großen Vermächtnis werden.

Helfen Sie der Caritas-Altenhilfe-Stiftung Bruchsal, die Würde älterer Menschen zu bewahren.

**Tel.: 07251/8008-37
altenhilfe-stiftung@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de**

